

# CORONA UND DIE HOFFNUNG



## CORONA UND DIE HOFFNUNG

Wie lange wird die Pandemie uns noch in Atem halten? Die ersten Impfstoffe sind vorhanden und werden eingesetzt. – Gibt es nun Anlass zur Hoffnung?

Ja, es gibt sie: eine Hoffnung, die durch das ganze Leben trägt und weit darüber hinaus. Um diese Hoffnung geht es in diesem Folder.

### Lesen Sie das „Buch der Hoffnung“ – das Wort Gottes!

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos ein Neues Testament (2. Teil der Bibel).

Christliche Schriftenverbreitung Hückeswagen  
An der Schloßfabrik 30 • 42499 Hückeswagen  
E-Mail: [info@csv-verlag.de](mailto:info@csv-verlag.de) • Stichwort: *Hoffnung*  
Teilen Sie uns bitte in der E-Mail Ihre Adresse mit, damit wir Ihnen das Neue Testament zusenden können.



1. Auflage 2021 © by CSV Hückeswagen | An der Schloßfabrik 30 | 42499 Hückeswagen | Text: H. Mohncke, P. Timmerbeil | Bilder (Umschlag und Innenteil): © pixabay | Druck: berth OHG, Gladenbach

Bestell-Nr. 600135

[www.csv-verlag.de](http://www.csv-verlag.de)

**Unsicherheit. Angst. Quarantäne. Inzidenzwert. Lockdown. Intensivstation. Mutation. Diese Schlagwörter bestimmen aktuell unser tägliches Leben und hinterlassen Spuren. Wie lange wird die Pandemie uns noch in Atem halten?**

Jeder sehnt sich zurück nach gewohnter Normalität, nach Freiheit und Sicherheit. Viele warten mit Hochspannung auf den bereits eingesetzten Impfstoff. Immerhin soll die Wirksamkeit bei über 95% liegen. Bis zu einer erfolgreichen flächendeckenden Bekämpfung des Virus wird zwar noch einige Zeit vergehen, doch schon jetzt vernimmt man ein leises Aufatmen, weil man auf Wissenschaft und Forschung vertraut. Hoffnung macht sich breit ...

### Die Hoffnung stirbt zuletzt

Ohne Hoffnung kann kein Mensch leben! Sonst würden wir von Angst und Sorgen erdrückt werden. Wer keine Hoffnung hat, hat letztlich auch keine Lebensperspektive. Die Frage ist nur, worauf wir hoffen und ob unsere Hoffnung auch hält, was sie verspricht.

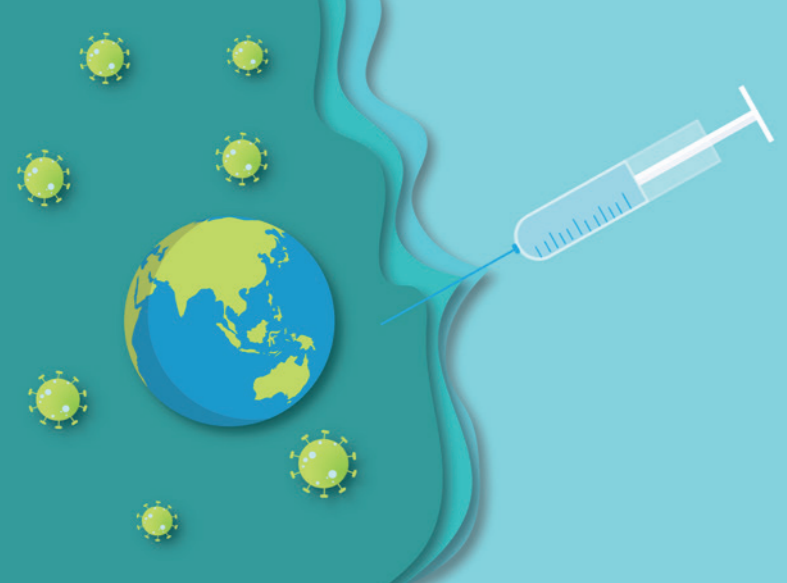
In dieser Zeit hoffen wir besonders, gesund zu bleiben. Das macht uns Mut. Und sollten wir uns doch infizieren, hoffen wir auf einen glimpflichen Verlauf der Krankheit. Wir wollen uns ja nicht die Freude am Leben nehmen lassen. Die Gewissheit, dass alles gut geht, kann uns allerdings niemand geben. Es bleibt also zu hoffen.

Wir merken: Ohne Hoffnung wäre das Leben unerträglich. Jemand sagte einmal zu Recht: „Was der Sauerstoff für die Lunge, das bedeutet die Hoffnung für die menschliche Existenz. Nimm den Sauerstoff weg, so tritt der Tod durch Ersticken ein. Nimm die Hoffnung weg, so kommt jene ‚Atemnot‘ über den Menschen, die ‚Verzweiflung‘ heißt.“

### Eine sichere Hoffnung

Was wir unbedingt brauchen, ist eine Hoffnung, die sich auf eine zuverlässige Grundlage stützt, damit sie uns nicht enttäuscht. Doch gibt es solch eine Hoffnung überhaupt? Ja, die Bibel, Gottes Wort, berichtet davon:

**„Denn ich weiß ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück, um euch Zukunft und Hoffnung zu geben.“<sup>1</sup>**



Hier spricht Gott selbst und Er will das Beste für uns! Er ist nicht allein um unser Hier und Jetzt besorgt, sondern Er will uns eine glückliche Zukunft geben – über den Tod hinaus. Deshalb sandte Er seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde. Die Bibel berichtet ausführlich über Gottes Sohn, der Mensch geworden ist. Alles in seinem Leben auf der Erde war einzigartig: seine wahrhaftigen Worte, seine allmächtigen Wundertaten sowie seine Barmherzigkeit gegenüber allen, die Hilfe bei Ihm suchten.

Doch es ging um mehr:

**„Gott hat seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben möchten.“<sup>2</sup>**

Wir sollen leben! Wobei es nicht um unser natürliches Leben auf der Erde geht. Gemeint ist das ewige Leben, eine Lebensqualität, die für immer Glück und Freude garantiert, auch über Krankheit und Tod hinaus.

### Eine gute Hoffnung

Unfassbar! Gott bietet uns ein Leben in nie endender Gemeinschaft mit Ihm an, ein Leben, das in der ewigen Herrlichkeit, im Himmel, seinen Höhepunkt findet:

**„Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“<sup>3</sup>**

Was für eine großartige Aussicht! Doch wie kann ich mir diese Hoffnung sichern? Die Bibel gibt dazu eine klare Antwort:

**„Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn Gottes nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“<sup>4</sup>**

Die Hoffnung auf ewiges Glück und göttlichen Segen entscheidet sich für mich daran, wie ich mich Jesus Christus gegenüber verhalte. Wenn ich Ihn ablehne, schwindet alle Hoffnung.

Wenn ich aber glaube,

**„dass Jesus Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und**

**dass er begraben wurde und**

**dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften“<sup>5</sup>,**

dann verspricht Gott mir das ewige Leben.

### Glauben und Hoffnung

Der Tod und die Auferstehung Jesu bilden das Fundament des christlichen Glaubens und damit auch der himmlischen Hoffnung. Doch was heißt das für mich persönlich? Ich muss gestehen, dass ich Gottes Gebote übertreten habe (die Bibel nennt das Sünde) und deshalb vor Gott schuldig geworden bin.

Weil Gott heilig und gerecht ist, muss Er Sünde bestrafen. Und genau das ist der Grund, warum Jesus für Sünden gestorben ist – nicht für seine eigenen, denn Er ist sündlos. Am Kreuz von Golgatha ist Er das Sühneopfer geworden. Für alle, die

an Ihn glauben, hat Er stellvertretend das Strafgericht Gottes auf sich genommen: Sie sind freigesprochen.

Der Glaube an Jesus Christus beinhaltet außerdem, dass ich weiß: Er ist aus dem Tod auferstanden und zum Himmel aufgefahren. Viele Zeugen haben Ihn gesehen und die Tatsache seiner Auferstehung bestätigt.<sup>6</sup> Stellen wir uns vor, Er wäre im Grab geblieben – dann wäre unser Glaube nichtig und wir hätten keine Hoffnung. Doch Jesus lebt, und Er ist die Garantie für eine hoffnungsvolle Zukunft, die über den Tod hinausgeht.

### Eine lebendige Hoffnung

Gott hat alles getan, um Menschen Zukunft und Hoffnung zu geben. Dafür hat Er seinen Sohn sterben lassen und Ihn nach drei Tagen auferweckt. Das Einzige, was Gott jetzt von uns erwartet, ist, dass wir Ihm unsere Schuld bekennen und sein Gnadenangebot annehmen, indem wir an Jesus Christus als unseren Retter und Herrn glauben. In Ihm haben wir Zugang zu einer lebendigen Hoffnung, die niemals enttäuscht.

<sup>1</sup>Jeremia 29,11; <sup>2</sup>1. Johannes 4,9;<sup>3</sup>Offenbarung 21,4; <sup>4</sup>Johannes 3,36; <sup>5</sup>1. Korinther 15,3,4; <sup>6</sup>Vgl. 1. Korinther 15,5-8